

# Parabraunerde

Oberstammheim, Profil ID 6918

**A-Horizont**  
Oberboden  
Anreicherung mit Humus

10 cm

**AE-Horizont**  
Oberboden  
Auswaschung von  
Tonmineralen

30 cm

**Bt-Horizont**  
Unterboden  
Dunklere Färbung und  
Tonanreicherung

120 cm

**C-Horizont**  
Gesteinswechsel  
Lehm

Charakteristika: Moränenmaterial  
der Würmeiszeit  
unter dem Lehm

Nutzung: Wald



Im Farbverlauf dieser Parabraunerde sind die typischen Merkmale des Bildungsprozesses einer Parabraunerde sehr gut ersichtlich. Der obere hellere AE-Auswaschungshorizont weist durch den Verlust an Tonmineralien eine hellere Farbe auf. Im Bt-Horizont werden die Minerale wieder abgelagert, wodurch der Horizont einen dunkleren Farbton hat.

## Herkunft des Steins

Auffällig ist, dass sich in der unteren Hälfte des Profils ein grosser Stein befindet. Eine Erklärung für die Herkunft des Steins kann sein, dass es zu einem früheren Zeitpunkt mehr Steine gegeben hat. Diese haben sich jedoch bereits aufgelöst, da sie einen höheren Kalkanteil hatten. An sich könnte der Stein aus einer ehemaligen Moräne der Würmeiszeit stammen. Jedoch ist er dafür zu gut abgerundet. Moränenmaterial ist in der Regel ungeordnet, nicht sortiert und nicht geschichtet. Die Rundung des Steins weist deshalb eher auf eine fluviatile Ablagerung hin. Jedoch ist auch das bloss eine Vermutung. Die genaue Herkunft ist schwer vorauszusagen.

## Wusstest du, dass...?

... sich viele unterschiedliche Böden bilden können? In der Schweiz bildet sich als erster Boden ein Regosol, welcher nur aus einem Oberboden (A-Horizont) und dem darauffolgenden Ausgangsgestein (C-Horizont) besteht. Danach gibt es sehr viele verschiedene Abfolgen, abhängig von der Kombination der bodenbildenden Faktoren (Zeit, Klima, Ausgangsgestein, Organismen und Relief), welche in unterschiedlichen Böden resultieren. Oft entwickelt sich nach einem Regosol eine Braunerde oder eine Parabraunerde. Aus der Parabraunerde kann zum Beispiel ein Pseudogley oder ein Podsol entstehen. Dieser kann sich aber auch aus einer Braunerde bilden. Im Allgemeinen gilt, dass die Bodenbildung nie abgeschlossen ist.

Diese Parabraunerde weist bereits erste Vernässungsmerkmale auf, weshalb sie sich zu einem Pseudogley weiter entwickeln könnte.